

Digitales Lernen von Jung mit Alt: EU-Kommissarin besucht Lernwelt Saar-Europ'age-Projekt

Saarbrücken - Schultafel mit Kreide und Schwamm waren gestern - heute lernen saarländische Kinder und Jugendliche per Internet-Plattform schon grenzüberschreitend mit Gleichaltrigen von Schulen aus Frankreich oder Spanien und tauschen sich generationsübergreifend mit Senioren über Themen wie Weltkrieg oder Umweltprobleme aus. Ermöglicht wird dieses digitale "Lernen ohne Zeit und Raum" über ein gemeinsames Modellprojekt der Lernwelt Saar und der Seniorenorganisation Europ'age Saar-Lor-Lux, von dem sich kürzlich keine Geringere als die Brüsseler EU-Kommissarin für Digitalisierung, Marija Gabriel, in der Saarbrücker Gemeinschaftsschule Bruchwiese erstmals ein Bild vor Ort machte. Rund drei Stunden nahm sie sich dafür Zeit und hatte nach ihrer Begegnung mit Schülern am PC und Europ'age-Senioren am Ende höchstes Lob für das Projekt, dem sie weitere Unterstützung zusicherte.



Zum Besuch der EU-Kommissarin gab es unter den Augen eines Kamerateams des Saarländischen Rundfunks (SR) von Christine Alt "großen Bahnhof" in der Gemeinschaftsschule Bruchwiese: Ex-Wirtschaftsminister Hanspeter Georgi, Ex-Bildungsministerin und Europ'age-Präsidentin Marianne Granz, die jetzige Bildungs-Staatsekretärin Christine Streichert-Clivot, die langjährige saarländische Europaabgeordnete Doris Pack und der frühere Saar-Uni-Präsident Volker Linneweber sowie der Historiker Rolf Wittenbrock waren gekommen, um das digitale Lernprojekt mit Schülern aus Saarbrücken und des Lycee Nominé aus Saargemünd sowie Europ'age-Senioren näher kennenzulernen. Günter Hoffmann und Erik Münster, die beiden Projektleiter der Lernwelt Saar, stellten das interaktive Lernprojekt per Computer und Laptops vor. Es soll die Arbeit der Lehrer nicht völlig ersetzen, wohl aber sinnvoll ergänzen und unterstützen. Begonnen hatte das Projekt schon vor Jahren an der Saarbrücker Gesamtschule Bellevue. Inzwischen umfasst es mehrere Dutzend Schulen im Saarland und im Ausland, mit Beteiligung ehrenamtlich arbeitender Senioren.

Europ'age-Präsidentin Granz sagte, man hoffe, das Lernergänzungs-Projekt bald europaweit überall an Schulen einsetzen zu können. Die Portale sind bislang auf Deutsch sowie auch teilweise auf Französisch und Englisch. So saßen am Demo-Vorführungstag in der von Direktorin Pia Götten geleiteten Saarbrücker Gemeinschaftsschule Bruchwiese Kinder aus mehreren Nationen und übten mit Senioren per Online-Quiz gemeinsam Geschichtsunterricht zum Thema 100 Jahre Ende 1. Weltkrieg. Die Bruchwiese-Schule zählt derzeit etwa 360 Schüler aus insgesamt 42 Nationen sowie 38 Lehrer. Mehr als acht von zehn Schülern hier haben mit Migrationshintergrund ausländische Wurzeln.

EU-Kommissarin Gabriel sagte, bei der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung brauche man die Kompetenz der gesamten Bevölkerung, von Jung und Alt. Schon in wenigen Jahren würden 80 Prozent aller Arbeitsplätze digitale Erkenntnisse erfordern, aber bislang hätten noch 40 Prozent der Bevölkerung nicht ausreichende digitale Kompetenzen. "Bei der Digitalisierung werden zu oft nur junge Menschen gesehen und vergessen, dass es auch ältere Menschen gibt", sagte sie und versprach mit dem Lernwelt-Europ'age- Projekt "Digitales Lernen ohne Zeit und Raum" weiter auch persönlich in Kontakt zu bleiben: "Es ist ein hervorragendes Projekt für ganz Europa, das zeigt, wie mit einer digitalen Plattform generationsübergreifendes Arbeiten möglich ist", sagte sie und regte an: "Das Projekt sollte sich um einem von der EU ausgeschriebenen Preise bewerben".

Udo Lorenz